

Workflow für den Etikettendruck

Intelligent vernetzte Prozesse sind der Garant dafür, dass Druckereien zukünftig bei sinkenden Auflagen und immer komplexeren Aufträgen wettbewerbsfähig und effizient arbeiten. Lewald & Partner hat mit *æpos.Label* eine 3 in 1 Lösung für den Etikettendruck entwickelt, die Auftrags-Management-System und zugleich Produktionsplanung ist sowie eine Schnittstelle zu diversen Shopsystemen beinhaltet. Das System optimiert die digitale Etikettenproduktion vom Auftragszugang über die Datenaufbereitung und Produktionsplanung bis zur automatischen Auftragsübergabe an Druck- und Stanzmaschinen. World of Print sprach mit Jens Lewald, dem technischen Geschäftsführer von Lewald & Partner, und *æpos.Label* Anwender Stefan Mail, Geschäftsführer von Mail Druck + Medien GmbH, dem Spezialisten für Digitaldruck und Rollen-Haftetiketten.

Herr Lewald, mit welchem Ziel haben Sie und Ihr Team *æpos.Label* entwickelt?

Jens Lewald: In Gesprächen mit unseren industriellen Druckerei- und Verlagskunden stellten wir fest, dass viele Printhersteller mit immer komplexeren Aufträgen kämpfen, während die Bearbeitungszeiten immer kürzer werden. Große Fehlproduktionen sind dabei keine Seltenheit und lassen die Betriebe oft unrentabel arbeiten. Für uns zeichnete sich ein starker Handlungsbedarf ab hin zur Entwicklung von zu-



æpos.Label ist eine 3 in 1 Lösung für den Etikettendruck, die Auftrags-Management-System und zugleich Produktionsplanung ist sowie eine Schnittstelle zu diversen Shopsystemen beinhaltet.

kunftsorientierten, technischen Lösungen. Mit der Realisation von *æpos.Label* haben unsere Entwickler diesen Herausforderungen Rechnung getragen: *æpos.Label* dockt da an, wo Defizite bestehen, behebt sie und setzt neue Ansätze zur Produktivitätsoptimierung um. *æpos.Label* erstellt z.B. automatisch Stanzinformationen basierend auf geometrischen Informationen des Auftrages und zeichnet selbstständig eine Stanzlinie als Sonderfarbe.

Herr Mail, was waren in Ihrem Fall die Herausforderungen, bevor Sie sich für *æpos.Label* entschieden haben?

Stefan Mail: Als Dienstleister für den digitalen Etikettenrollendruck haben wir mehrere Shopsysteme und u.a. ALS Engineering Laserstanzen für die Verarbeitung von Rollen-Haftetiketten bei uns im Einsatz. Diese ermöglichen eine digitale Stanzung, ohne den Einsatz von kostenintensiven Stanzblechen. Hierfür werden idealerweise digitale Steuerdaten benötigt. Allerdings stoßen wir immer wieder an die Grenzen, wenn es darum geht, die Auftragsdaten automatisiert an den Produktionsprozess der ALS Engineering Laserstanze weiterzugeben. Als ich 2016 die drupa besuchte, war ich auf der Suche nach einer Gesamtlösung. Ich wollte ein System finden, das Warenwirtschaft und Produktionsprozess kombiniert. Zudem ist für uns die direkte Anbindung unserer Internetshops sehr wichtig. Ich musste erstaunt fest-

stellen, dass es ein solches Gesamtsystem aus automatisiertem Auftrags- und ERP-System mit entsprechendem Anschluss an die Produktion nicht am Markt gibt, weder bei den großen renommierten Herstellern, noch bei vielen kleinen Unternehmen. Ich kam dann mit Jens Lewald von Lewald & Partner ins Gespräch, der mir bestätigte, dass es solche Gesamtsysteme bisher nicht gibt, es jedoch dringend notwendig ist, diese zu entwickeln, wenn digitale Druckunternehmen weiterhin rentabel arbeiten möchten bei gleichzeitiger Reduzierung der Auflagen.

Warum haben Sie sich für das Workflow- und Auftrags-Management-System *æpos.Label* entschieden?

Stefan Mail: *æpos.Label* hat mich dahingehend überzeugt, dass das System



æpos.Label Anwender Stefan Mail, Geschäftsführer von Mail Druck + Medien GmbH

Jens Lewald, der technische Geschäftsführer von Lewald & Partner



den Gedanken der Gesamtlösung trägt. Der Workflow ermöglicht mir, meine zuvor über den Shop gewonnenen Auftragsdaten an den Digitaldruck und die ALS Engineering Laserstanzen automatisiert weiterzugeben. æpos.Label erkennt Stanzdaten und bereitet diese Informationen automatisiert für die Laserstanze auf. Für jeden Auftrag generiert æpos.Label automatisch eine Start- und eine Endseite. Diese dienen als „digitale Trennblätter“, um bei auftragsstarken Produktionen eine einfache Sortierung zu ermöglichen. Die

Start- und Endseiten sind zudem mit einem QR-Code ausgestattet, der diverse Angaben u.a. zur Auflagenhöhe, zum Produktionsdatum und zu Stanzinformationen für die Weiterverarbeitung enthält. Derzeit befinde ich mich in Gesprächen mit Lewald & Partner zur Erzeugung einer Sammelbahn sowie der Anbindung meiner Shops an unser Produktionssystem.

Herr Mail hat es gerade angeschnitten: Wie wird sich æpos.Label weiterentwickeln?

Jens Lewald: æpos.Label hat in der Zukunft noch mehr zu bieten. Derzeit arbeiten wir an dem Erzeugen von Sammelbahnen. Es geht um das intelligente und effiziente Zusammenführen verschiedener Etikettenaufträge zu einer Druckform. Aufgrund des automatischen und intelligenten Anordnens der Kleinstaufträge auf der Rolle kann erheblich an Zeit und Material gespart werden. Darüber hinaus geht die Fehlerquote gegen null, da die Auftragsdaten einmal am Anfang hintereinander eingegeben und dann bis zur Produktion automatisch weitergegeben werden. Eine manuelle Bearbeitung, die Zeit frisst und Fehlerquelle Nummer 1 ist, wird damit hinfällig.

In einem weiteren Schritt ist eine Schnittstelle an diverse Shopsysteme geplant, um der Vision von Herrn Mail – einer Gesamtlösung aus automatisiertem Auftrags- und Shopsystem mit entsprechendem Anschluss an die Produktion – gerecht zu werden.

Herr Mail, Herr Lewald, wir danken Ihnen vielmals für das interessante Gespräch.

XEIKON

LAUF ODER DU WIRST ÜBERHOLT

Für die umfassende
Produktion von Etiketten
Eine Digitaldruckmaschine mit Trockentoner
läuft wie keine andere

Für langlebige, strapazierfähige, industrielle und
spezielle Health & Beauty Etiketten
Die UV Inkjet Druckmaschine von Xeikon hilft Ihnen, einen
Sprung vorwärts zu tun

